

**Ergebnisprotokoll der öffentlichen Sitzung Nr. 02/2019-2023 des Fachausschusses für
Projekte des Beirats Oberneuland vom 11.01.2022
Online-Videokonferenz**

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:30 Uhr

Teilnehmer*innen:

Herr Peter Albert
Herr Christian Behrendt
Frau Meike Hethey
Herr Cemal Kocas
Herr Peter Schnaars
Herr Simon Zeimke

Entschuldigt:

Referent*in / Gäste: Monika Duncan (Sportamt)
Kai Koopmann (Polizei)

Sitzungsleitung: OAL Matthias Kook (Ortsamt Oberneuland)

Protokoll: Herr Marc Liedtke (Ortsamt Oberneuland)

Vorgesehene Tagesordnung:

1. **Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung**
2. **Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.11.2021**
3. **Sachstand zu den Zuständigkeiten des Achterdieksees,**
4. **Vorstellung Grobkonzept Achterdieksee aus dem Ausschuss**
5. **Festlegung des weiteren Vorgehens, Verteilen von Arbeitspaketen**
6. **Termine**
7. **Verschiedenes**

TOP 1 Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird angenommen.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.11.2021

Das Protokoll vom 02.11.2021 wird einstimmig angenommen.

TOP 3 Sachstand zu den Zuständigkeiten des Achterdieksees

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Frau Monika Duncan vom Sportamt zu Gast. Frau Duncan ist für den Sportbetrieb zuständig und tritt die Nachfolge von Herrn Brünjes an.

- Frau Duncan berichtet, dass große Gebiete um den Achterdieksee dem Bund gehören und damit in seiner Verwaltung liegen. Dazu gehören u.a. auch große Teile des Badestrands. Der Bund hat allerdings kein Interesse an der Verwaltung des Sees und hat die Flächen der Stadt Bremen zum Kauf angeboten. Für Bremen ist der Senator für Finanzen in dieser Angelegenheit zuständig. Die Abwicklung wird über Immobilien Bremen (IB) realisiert. Bremen ist daran interessiert die Fläche zu kaufen und wartet derzeit auf ein Angebot des Bundes.
- Andere Flächen werden durch verschiedene Ressorts der Stadt Bremen verwaltet. Das Sportamt verwaltet beispielsweise die DLRG-Station, den vorderen Teil des Badestrands und die Grünflächen. Die Grünflächenpflege hat es allerdings an UBB übertragen. Auch SKUMS, das ASV und DBS sind für bestimmte Teilflächen zuständig.
- Der Kiosk ist verpachtet und wird von IB verwaltet. Die Toilettenanlagen gehören ebenfalls dazu. Das Öffnen/Schließen und säubern der Toilettenanlagen obliegen der Pächterin.
- Frau Duncan hofft, dass die Verhandlungen mit dem Bund relativ schnell gehen und der Verkauf zeitnah realisiert werden kann. Das Sportamt hat allerdings keinen Einfluss auf das laufende Verfahren.

Ergebnis: Um einen direkten Austausch mit IB herzustellen, übermittelt Frau Duncan im Nachgang zur Sitzung die Kontaktdaten der Ansprechpartner*in von IB an Herrn Kook.

TOP 4 Vorstellung Grobkonzept Achterdieksee aus dem Ausschuss

- Frau Hethy und Herr Albert stellen ein Arbeitspapier, das später zu einem Konzept ausgearbeitet werden soll, vor. Sie haben dafür die Themensammlung aus der ersten Sitzung in Reihenfolge gebracht und weitere Themen ergänzt (Präsentation im Anhang).
- Der Projektausschuss will sich zukünftig mit Themen wie Infrastruktur, Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit, aber auch Themen wie Freizeit und Sport, Veranstaltungen und die Finanzierung möglicher Maßnahmen befassen. Am Ende steht dann eine Vision.
- Frau Duncan freut sich über die Ausarbeitung und die vielen kreativen Ideen im Arbeitspapier. Sie gibt aber zu bedenken, dass alle Maßnahmen mit den Behörden abgestimmt und von ihnen genehmigt werden müssen. Für Veranstaltungen am See müssen bspw. die Feuerwehr und die DLRG mit ins Boot geholt werden. Wenn es direkt um das Wasser geht, ist SKUMS zu beteiligen. Darüber hinaus befürchtet sie, dass die Behörden bei der Umsetzung der Projektvorschläge aufgrund der Finanzierbarkeit große Barrieren aufbauen werden.
- Herr Kocas wünscht sich in einer der nächsten Sitzungen gemeinsam mit den Ortsamtsleitern der angrenzenden Stadtteile Oberneuland und Vahr und dem zuständigen WiN-Koordinator die vorgestellten Ideen weiterzuentwickeln.
- Herr Liedtke merkt an, daran zu denken, für die kommenden Sitzungen den Jugendbeirat mit ins Boot zu holen. Der Jugendbeirat wird in der kommenden Woche seinen Vorstand wählen und wäre dann in der kommenden Sitzung mit einem Mitglied im Fachausschuss vertreten.

- Aus dem Kreis der anwesenden Bürger*innen kommt der Hinweis, dass der See vielen Menschen auch als Ruhepol und Erholungsgebiet dient. Mit den aufgezählten Vorhaben wird die Natur aus ihrer Sicht erheblich gestört und Tiere und Pflanzen an die Seite gedrängt. Sie stehen dem Vorhaben mit großen Bedenken gegenüber.
- Frau Hethey antwortet auf diesen Punkt, dass der Projektausschuss erst ganz am Anfang eines Prozesses steht, ein Gesamtkonzept für den See zu entwickeln. Ziel des Projektausschusses ist es zu klären, was mit dem Achterdieksee zukünftig passieren soll? Das Gebiet ist entwicklungsbedürftig und hat große Probleme mit seiner Sicherheit und Sauberkeit. Der Ausschuss wird sich natürlich auch Gedanken zur Erhaltung des Naturschutzes machen.
- Herr Kook stellt noch einmal klar, dass die Wakeboardanlage nicht im kommenden Sommer gebaut wird, sondern erst einmal alle Genehmigungsverfahren durchlaufen wird und dabei natürlich auch das Thema Naturschutz berücksichtigt wird. Die Aufgabe des Beirats ist es, das Genehmigungsverfahren anzustoßen. Frau Duncan pflichtet Herrn Kook in diesem Punkt bei. Eine Genehmigung ist in diesem Fall nicht so einfach zu beantragen. Es müssen Grünordnung, Wasserqualität und viele weitere Verfahren eingehalten werden.
- Das Thema Müll wird ebenfalls als ein Teil des Konzepts berücksichtigt werden, führt Kook weiter aus. Frau Hethey ergänzt, dass der Projektausschuss Missstände beseitigen will und herausfinden will, wie man den See attraktiver machen kann. Das Thema Müll ist ein großes Problem, die Badesicherheit ein anderes. Grundsätzlich werden alle Themen die den See betreffen aufgegriffen und im Konzept zusammengefasst, so Hethey weiter.
- Herr Kook spricht noch einmal den konkreten Punkt Sicherheit an. Nach den Badeunfällen hat die Innenbehörde am See hochwertige Schilder am See aufgestellt.
- Frau Duncan berichtet, dass die Badeplattform in diesem Zusammenhang aus dem See genommen wurde. Sie ist zwar sehr attraktiv für die Badegäste, stellt aber auch ein Gefahrenpotenzial dar. Für einen Einsatz in der kommenden Badesaison müsste die Plattform saniert werden. Das ist allerdings sehr kostenintensiv. Frau Duncan möchte diesen Punkt daher gerne im Vorfeld mit dem FA diskutieren.
- Herr Albert hat den Punkt mit in die Liste aufgenommen. Er ist der Meinung, dass die Plattform ein hoher Spaßfaktor darstellt, der den See attraktiver macht. Frau Hethey stimmt ihm in diesem Punkt zu. Badeplattformen sind an Seen keine Seltenheit und daher sollte die Plattform unbedingt hergerichtet und im Sommer wieder angeboten werden. Es wäre aus ihrer Sicht vielleicht auch möglich, eine Aufsichtsperson für die Badeinsel abzustellen oder ein Schwimmwestenverleih anzubieten. Damit könnte zusätzlich die Sicherheit am See gesteigert werden.
- Herr Albert fügt an, dass mit der Installation der Wakeboardanlage, der See nicht mehr unbeaufsichtigt wäre. Die Akteure haben den See dann eh die ganze Zeit im Blick. Das würde die DLRG erheblich entlasten, die nicht dauerhaft am See sein kann.

TOP 5 Festlegung des weiteren Vorgehens, Verteilen von Arbeitspaketen

Das Arbeitspapier hat einige Fragen aufgeworfen. Zum Beispiel zum Thema Müll. Es muss geklärt werden, wer diesen zukünftig wegräumt?

Das Ortsamt wird sich das Arbeitspapier noch einmal ausführlich angucken und vielleicht zu dem einen oder anderen Punkt schon frühzeitig Ergebnisse liefern können.

Frau Hethey bietet an, gemeinsam mit Herrn Albert den vorderen Teil des Konzepts inhaltlich noch weiter auszuführen.

Der Fachausschuss soll sich in seiner nächsten Sitzung darauf verständigen, auf welche Punkte er ganz konkret eingehen will? Dann sollen erste Anfragen an die Behörden gestellt und Zuständigkeiten geklärt werden.

Ergebnis: Das Arbeitspapier wird von Herrn Kook an die Mitglieder des Fachausschusses geschickt. Das Ortsamt versucht die offenen Punkte zu klären und bleibt mit den zuständigen Behörden im Austausch.

TOP 6 Termine

Der nächste geplante Termin am 15.02. kann aufgrund einer Terminüberschneidung mit einer Bauausschusssitzung nicht eingehalten werden und muss aus diesem Grund verschoben werden. Herr Kook schlägt vor, den Termin ausnahmsweise auf einen Donnerstag zu verschieben. Der neue Termin ist dann der 17.02.2022.

Da auf der konstituierenden Sitzung des Fachausschusses vereinbart wurde sich monatlich immer dienstags zu treffen ist der Termin im März nicht der 23.3., sondern der 22.3.2022.

TOP 7 Verschiedenes

·/·

Matthias Kook

Meike Hethey

Marc Liedtke

Sitzungsleitung

Sprecherin

Protokoll